

his malis a nobis non uidentur
quibus uincit hostis i domo sui
mus qui tot malis longe puerum
Expolla d' cura amans hostis i
ocentis pueri et edomica carnis
fugula talos immundis spūū mi
tatur explorant i Effol f' ar' hos i
oc' p'p' et te uia carnal' nequici
a: cont' spūalia uita et amem ibi
te. Nam qui ad huc emittit se cum
pugnare frustra contra se bella ex
posita faceret. Qui enim semper in
carnalibus subingrat: Quis spūalibus
viciis resistat? aut quō te resistere
ocum certantibus triumphare apper
tur qui ad huc apud semper in fo
mestio libidinis leuo succumbit? p'
cece armatis hostibus i occurrat p'p'
tus an' oblationem suam tot

mi. et uincit hostis i domo sui
mus qui tot malis longe puerum
Expolla d' cura amans hostis i
ocentis pueri et edomica carnis
fugula talos immundis spūū mi
tatur explorant i Effol f' ar' hos i
oc' p'p' et te uia carnal' nequici
a: cont' spūalia uita et amem ibi
te. Nam qui ad huc emittit se cum
pugnare frustra contra se bella ex
posita faceret. Qui enim semper in
carnalibus subingrat: Quis spūalibus
viciis resistat? aut quō te resistere
ocum certantibus triumphare apper
tur qui ad huc apud semper in fo
mestio libidinis leuo succumbit? p'
cece armatis hostibus i occurrat p'p'
tus an' oblationem suam tot

1978
1
1642



Rep. I. V. S.

00 We

(an gebunden 1)

~~Köthen~~

~~anhalt~~

~~79~~

Schlossbibliothek
Köthen-Anhalt

~~Gu.~~

~~Flußte...~~

III. V. S.

1
2
3
4
1
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20



11.
COPIA

Eines Schreibens aus Holstein/

Darinnen

Von dem grossen Sturm vnd
Wasserfluth / So den 11. Octobris in der
Burchardts Nacht geschehen / gedacht wird / was für
oberaus grosser Schade an Menschen vnd Viehe in
Dithmarschen / Nordstrande / Holstein / an der Elbe ic. geschehen /
vnd was sich nach diesem für grosse Wunder mit Blut auch mit
grossen Schlangen von 8. vnd 9. Schuen lang / vnd sonst ungeheueren
Würmen / die den Leuten in der Nachbarschafft in die Heu-
ser gelauffen / das sie sich ihrer nicht erwehren
können / begeben /



Im Jahr 1634.



WAs vor Zeichen vnd Wunder vor dem jüngsten
Tage geschehen werden / haben wir aus Christi
Munde selbst das auch auff Erden deswegen
den Leuten sol bange werden. Solcher seind nun über
die massen viel bißhero geschehen / als das es Blut ge-
quollen in den Stadtgräben in Hoch Teutschlande / in
bekandten Städten / des gleichen Blut geregnet / aus
den Bäumen geflossen / aus dem lieben Brodte / im Ge-
müße / in Töpfen vnd dergleichen. Aber es ist leyder
nicht alleine keine Besserung darauff erfolget / daß wir
nicht im geringsten frömmere / sondern nur ärger drauff
worden sind / vnd damit sich vor GOTT niemand
entschuldige / als habe er nichts von solchen grossen
Wunderzeichen gehört / (sintemal die zarte Welt sich
gar höfflich entschuldigen vnd das Böse sein arglich be-
schonen kan) Als schicket Gott der Herr noch von Tag
zu Tag je mehr vnd mehr Wunder vnd Zeichen / vor der
entlichen / gewiß kommenden Straffe her / vnd will die
Menschen Kinder noch warnen vnd abhalten / das sie
noch / wo nicht alle / doch etliche möchten in sich schla-
gen vnd Busse thun / (wie er die erste Welt 120. Jahr
auch vorhero warnen ließ /) inmassen er den 11. De-
tob: gegen Abend umb fünff Vhr ohn gefehr einen
grewlichen vnerhörten Sturmwind plözlich vnd vn-
verhofft von Westen herkommen lies / da alles sau-
stern

1710
sic vnd brauste / als wolte Himmel vnd Erden in ein-
ander fallen vnd von solchem ungeheuren Sturm/dar-
zu denn gleich der newe Mond eintrat / die Elbe vnd
See sich erhob / das es ober den ganzen Nordstrand
vnd Elbe 3. Ellen höher als der Dieck ginge / das im
Strande etliche 1000. Menschen / ohne das Viehe er-
soffen / eigentlich kan mans noch nicht wissen wie viel /
doch sagen etliche glaubwürdig / das 7000. Men-
schen im Strande sind ertruncken / ja man schreibet /
das von Züdeland an / da auch grosser Schade ge-
schehen / vnd das daselbst die Elbe hinab ferier mehr
denn in die Dreissigtausend Menschen sind ertruncken /
das Viehe ist ohne Zahl / da man off 4. Meilweiges v-
ber das todte Viehe gehen muß / der ganze Strand ist
hin / mit Kirchen vnd allen Häusern / die Kepschleger
Zelte ist auch vntergangen vnd Menschen vnd Viehe
ertruncken / Jaroltstoff auch meist vntergangen / im Döke-
holm sind auch ober 400. Menschen ertruncken / vnd in
600. Stück Vieh / Schaff vnd Schwein nicht gerechnet /
in Barmen Kirchenspiel sind auch ober 300. Menschen
ertruncken / Wiedeken hart neben dem Mohr vnd das
ganze Hardt ist auch neben Menschen vnd Viehe ver-
dorben / zu Husen sind viel ertrunckene Menschen vnd
Viehe daher gef. wummen kommen. Auch schreibe
man vorgewis / das sich im Strande vnd andern Dre-
ten in der Marsche / alda so viel Viehe vnd Men-
schen

sehen ereruncken/viel Würmer vnd Schlangen sollen
finden/die denn unten an der Gränze in die Heuser hauf-
fig lauffen/vnd sich die Leute kaum ihrer erwehren kön-
nen / solten etliche von acht vnd neun Schulang sein/
was dieses endlich bedeuten wird/ sol die liebe Zeit ge-
ben/ich beförchte das groß Sterben/ Krieg vnd der-
gleichen grewliche Plagen vnd Straffen Gottes/weg-
gen onser Sünde/in kurtzen erfolgen wird/Vber das
noch mehr lassen sich Blutzeichen bey vns herum-
sehen/da an zwey Orten nicht weit von Renspurg der
Bockwetengröße in Blut ist verwandelt worden/was
vns das leider bedeuten wird/haben wir nicht lange zu-
fragen/Sintemal wirs vor dieser Zeit mit Angst vnd
grossen Schmerzen gnug erfahren. Der liebe Gott
komme nur bald mit dem lieben Jüngsten Tage/vnd ma-
che es mit der bösen Welt ein ende/ die doch in allen La-
stern ersoffen ist/vnd sich ganz nicht mehr von vns Pre-
digern,wil warnen vnd straffen lassen/ja er kome vnd ne-
me vns lieber vor der Zeit hin/durch einen sanfften Todt/
vnd weil wirs ja mit dem lieben Propheten David ver-
dienet haben/vnd ons von Gott frey siehet eines unter
den dreynen Straffen zu erwehlen/ so sprechen wir mit
ihme: Wir wollen lieber in die Hand des Herrn/als in
die Hand der Feinde fallen/vnd wollen mitten im Creu-
ze noch mit Luthero Gott dem Herrn ein Halleluja
singen/ Amen.

E N D E.

uera maſculi nati cew

78 L 1648

ULB Halle

000 997 889



3

kein Rest

VD 77

*





II.
COPIA
Eines Schretbens aus Holstein/

Darinnen

Von dem grossen Sturm vnd
Wasserfluth / So den 11. Octobris in der
Burch der Nacht geschehen / gedacht wird / was für
oberaus grosser Schade an Menschen vnd Viehe in
Dithmarschen / Nordstrand / Holstein / an der Elbe etc. geschehen/
vnd was sich nach diesem für grosse Wunder mit Blut auch mit
grossen Schlangen von 8. vnd 9. Schuen lang / vnd sonst vngewer-
ren Wärmen / die den Leuten in der Nachbarschafft in die Heu-
ser gelauffen / das sie sich ihrer nicht erwehren
können / begeben /



Im Jahr 1634.